



Listenplatz 7

**Kathrin Rabus**

29 Jahre, lebt in der Altstadt. Die studierte Soziologin und Erziehungswissenschaftlerin ist als Geschäftsführerin von Bündnis 90/Die Grünen in Heidelberg tätig. Sie ist seit 2004 im Vorstand der Villa Nachttanz, die sie mit aufbaute. Zudem moderiert sie den WORD UP! Poetry Slam im DAI

und organisiert das gleichnamige Jugendprojekt im Kulturfenster.

Listenplatz 18

**Dr. Matthias Fechner**

42 Jahre, verheiratet, lebt in der Altstadt. Der promovierte Literatur- und Politikwissenschaftler ist in der Heidelberger Waldorfschule als Lehrer und in der Schulleitung tätig. Am Aufbau einer Gemeinschaftsschule war er führend beteiligt. Er unterstützt die Initiative Grundeinkommen, den

Archehof Heidelberg. Zudem schreibt er für Sport- und Kulturmagazine.

Listenplatz 26

**Dr. Dieter Köhler**

39 Jahre, wohnt in der Altstadt. Der wissenschaftliche Assistent engagiert sich im Grünen Arbeitskreis Informationsgesellschaft. Er ist parteilos und hat Veröffentlichungen im Bereich Internet-Ethik verfasst.



Listenplatz 36

**Franz Bartholomé**

60 Jahre, lebt in der Altstadt und hat eine Familie mit 4 Kindern und inzwischen 3 Enkeln. Er ist Lehrer für Mathematik und Physik an der Internationalen Gesamtschule Heidelberg und zudem Dozent an der Dualen Hochschule Mannheim. Seit vielen Jahren ist er aktiver Bezirksbeirat für die Altstadt.



Listenplatz 8

**Christoph Rothfuß**

40 Jahre, lebt in der Altstadt und ist Bezirksbeirat. Der Geograph und Betriebswirt arbeitet als Verkehrsplaner bei der S-Bahn RheinNeckar und ist Mitglied im VCD. Die Bürgerinitiative „Stadt am Fluss ohne Tunnel“ hat er mitgegründet und ist in ihrem Sprecherrat vertreten. Auch bei der



Villa Nachttanz war er von Anfang an dabei und engagiert sich seit 2002 in ihrem Vorstand.

Listenplatz 22

**Jan Becht**

Der 27-Jährige wohnt in der Altstadt und studiert Geschichte, Germanistik und Islamwissenschaft. Er engagiert sich in einem journalistischen online-Magazin, gibt Nachhilfe in Heidelberger Kinderheimen und arbeitet mit an der Gründung eines Non-Profit-Cafés in Heidelberg. Seit



fast 10 Jahren unterstützt er den Freiwilligen Ökumenischen Friedensdienst der Evangelischen Kirche.

Listenplatz 34

**Philipp Zündorf**

20 Jahre, lebt in der Altstadt und ist Student der Politikwissenschaft und des Öffentlichen Rechts. Er ist ledig und hat keine Kinder. Aktiv ist er in der Grünen Hochschulgruppe sowie als deren Vertreter im Senat der Uni Heidelberg.



Bündnis 90/Die Grünen Heidelberg  
Rohrbacher Straße 39  
69115 Heidelberg

Telefon 06221 / 16 28 75  
Telefax 06221 / 16 76 87  
kreisverband@gruene-heidelberg.de

# KOMMUNALWAHL AM 07.06.2009

## Unsere Standpunkte



**Ihre KandidatInnen aus der Altstadt  
für Bündnis 90/Die Grünen**

**Liste 8 wählen !**

## Wir Grüne setzen uns ein:

- Für die kurzfristige Wiederherstellung des Zweirichtungsfahrradverkehrs in der Plöck.
- Für eine Schnellverbindung für Radfahrer in der nördl. Ebert-Anlage.
- Für die Umgestaltung des Straßenraumes und Reduzierung des Autoverkehrs in der Plöck.
- Für eine Straßenbahn in die Altstadt über die Ebert-Anlage.
- Für die Verlagerung des Autoverkehrs in die südliche Ebert-Anlage im Zweirichtungsverkehr.
- Für die Ansiedlung eines Einkaufsmagneten am Bismarckplatz und dessen barrierefreie Umgestaltung.
- Für mehr Kinderspielplätze.
- Für Stadt am Fluss „light“.
- Für die Erhaltung des Montpellierplatzes.
- Für den Ausbau der Moonliner.
- Für Reduzierung des Autoverkehrs auf der renovierten Alten Brücke.
- Für die Interessen der Anwohner - diese dürfen nicht weiter aus Kommerzinteresse beschnitten werden.
- Für Anstöße zum Zusammenleben von Alt und Jung.
- Für nächtliche Lärmreduzierung.
- Für Fußgängervorrang, wo möglich, in der gesamten Altstadt.
- Für ein Bürgerbegegnungszentrum.

## Mit uns wird es keinen Neckarufertunnel geben

Der Neckarufertunnel wird die Stadt voraussichtlich 180 Mio. € kosten – wir gehen davon aus, dass sich die Kosten wie bei solchen Projekten üblich noch deutlich erhöhen werden. Die Höhe des Landeszuschusses ist derzeit noch unklar, hinzu kommen Zinszahlungen durch die Vorfinanzierung von 25-40 Mio. € und jährliche Betriebskosten von 2-3 Mio. €.

Diese immensen Summen werden den städtischen Haushalt auf lange Zeit deutlich einschränken, kulturelle und soziale Projekte bleiben auf der Strecke.

Die von der Stadt propagierte Flaniermeile am Neckar wird es so nicht geben, da weiterhin der Altstadtanliegerverkehr (bis zu 4000 Autos) oberirdisch fließen wird und auf andere Straßen in der Altstadt verdrängt wird (Zunahmen bis zu 180% am Oberen Neckarstaden).

Wir wollen die Stadt an den Fluss bringen, indem wir die konkreten Vorschläge für Stadt am Fluss „light“ endlich umsetzen, d.h. Ausbau des Neckarlauers, Verlängerungen durch Pontons und Zugänge unter der B37 hindurch.



Grafik: studio-mobile-concepts